

*electoris Palatinae et Christinae Suecorum reginae ac tandem Vaticani rem transiit insignis illa Floriacensis bibliotheca.* Aus der Schreibschule und aus der Bibliothek von Fleury stammen daher aller Wahrscheinlichkeit nach in der Berner Bibliothek die noch jetzt Daniel's und Bongars Namen und Handschrift aufweisenden Msc. 358 und 668, ferner die Hs. 611, deren Zusammengehörigkeit mit n. 10756 der Pariser Nationalbibliothek durch L. Delisle's umfassende Handschriftenkenntnis und sieghaften Scharfblick erkannt wurde; aus Fleury, nicht aus Italien, wird auch der jetzt zur Bibliothek der Königin Christine gehörige Vaticanus 846 = Petauii 1287. 1170 mit seinen neulich von mir veröffentlichten *Miscellanea tironiana* herrühren.

---